

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Braker Zeitung. 1876-1881
2 (1877)**

4.5.1877 (No. 155)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-907025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-907025)

Braker Zeitung.

Erscheint wöchentlich 2 Mal, Dienstags und Freitags zum Preise von 1 R.-M. pro Quartal. Inserate werden berechnet: für Bewohner des Herzogthums Oldenburg mit 10 Pfg., für Auswärtige mit 15 Pfg., Reclamen mit 20 Pfg. pro 3 gepaltene Corpuzeile oder deren Raum. — Abonnements werden von allen Postanstalten und Landbriefboten, sowie in der Expedition zu Brate (Preisstraße) entgegen genommen.

Mit der Vermittelung von Inseraten für die „Braker Zeitung“ sind folgende Annoncen-Expeditionen betraut: Hüttner u. Winter in Oldenburg; Haakenstein u. Wegler in Hamburg und deren Domicils in allen größeren Städten; Rudolph Mosse in Berlin und dessen Domicils in allen größeren Städten; August Hoff in Berlin; Central-Annoncen-Bureau der Deutschen Zeitungen in Berlin; Joh. Koosbaar in Hamburg; G. L. Daube u. Comp. in Oldenburg; C. Schuster in Hannover und alle sonstigen Bureau's.

Redaction unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Druck und Verlag von W. Aufferth in Brake.

N^o 155.

Brake, Freitag, 4. Mai 1877.

2. Jahrgang.

Rundschau.

In **Rumänien**, dauert der Vormarsch der Russen ungestört fort. Ein offizielles Telegramm des Oberkommandos der russischen Südarmerie aus Rischneff vom 28. d. meldet: „Der Kommandeur des 11. Armeekorps, Generalleutnant Fürst Schadowsoi, besetzte gestern Galatz. Die Truppen überall auf das Herzliche von den Bewohnern empfangen. Ismail und Kilia sind von Truppen der 36. Division besetzt, welche überall mit Jubel aufgenommen wurden.“ — Wir lassen diesen Jubel dahingestellt sein, denn er wird erst durch wirkliche Leistungen verdient werden müssen. Zu einem Zusammenstoß zwischen Russen und Türken ist es auf diesem europäischen Kriegsschauplatz noch nicht gekommen. Einer Aufforderung der russischen Behörden zufolge, die nun in Rumänien schalten dürfen, als ob dasselbe dem Czar gehöre, haben alle neutralen Schiffe Galatz und Braila verlassen, so daß ein Kampf mit den türkischen Montros wenigstens den Fahrzeugen unter neutraler Flagge nicht mehr vererblich werden kann.

Von der **türkischen** Seite verlautet, die Pforte wolle sich betrefis der neutralen Schiffe auf die letzten Verträge stützen und die Schiffe visitiren lassen, welche nach dem Schwarzen Meer bestimmt sind. Auch dies wird man nur in der Ordnung finden dürfen. Schon jetzt ist die Einfahrt in den Bosporus und die Dardanellen, sowie die Ausfahrt aus denselben während der Nacht absolut verboten. Alle Leuchtthürme, mit Ausnahme von zweien an der Einfahrt in den Bosporus und zweien an der in die Dardanellen, werden ausgelöscht, doch können auch diese noch gelöscht werden.

Auf dem **montenegrinischen** Kriegsschauplatz bereitet sich die Action ebenfalls noch erst vor. Wie aus Cetinje gemeldet wird, hat Fürst Nikita

unter begeisterten Kundgebungen der Bevölkerung die Hauptstadt verlassen und sich zur montenegrinischen Südarmerie nach Podgoritza begeben. Der Fürst scheint indeß keinen Spaß zu verstehen. Wegen Tödtung eines Hirtenhabens durch türkische Marodeurs drohte er telegraphisch dem türkischen Oberkommandanten Saib Pascha, daß bei Wiederholung einer solchen Greuelthat alle türkischen Gefangenen vom Kapitän abwärts über die Klänge springen und noch ärgere Repressalien geübt werden würden. Einer besonderen Ermunterung zum Raufen und Ohr-Abschneiden bedürfen, wie man weiß, die ehrenwerthen Heiden der schwarzen Berge sonst für gewöhnlich nicht.

In Zara eingetroffener Nachricht zufolge hat am Sonntag der erste Angriff der Insurgenten auf die türkische Borhut im Defile Bifina bei Nevestinje stattgefunden, wobei 15 Türken getödtet sein sollen. — In Bosnien und der Herzegovina wird die türkische Behörde unter der muslimänischen Bevölkerung Männer im Alter von 16—60 Jahren zum Kriegsdienst an.

Oldenburg, 28. April. Bei der heutigen Auslosung der Stockhammer Anleihe sind folgende Nummern gezogen: 5. 34. 111. 112. 140. 143. 153. 163. 442. 479. 508. 527. 559. 560. 727. 670. 1025. 1030. 1031. 1059. 1144. 1158. 1181. 1331. 1342. 1430. 1440. 1589. 1630. 1712. 6135.

Die Rückzahlung geschieht gegen Entlieferung der Schuldcheine nebst Componsbogen vom 1. November d. J. an bei der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank.

Im Laufe d. M. sind folgende Pfarrstellen neu besetzt: Ateus durch Pf. Gramberg; Bever (2. Pfarrstelle) durch Pf. Harbers in Barbewitz; Wiefelstebe durch Pf. Bleeker; Fedderwarden (2. Pfarrstelle) durch Pf. Dausen; Neuenhunorf durch Pf.

Kleinert; Goldstedt durch Pf. Müller.

Außer Oldenburg haben Pfarrstellen zu besetzen Schweiburg und Hatten.

Pf. Tiarks in Hohenkirchen feierte am 16. d. M. sein 50jähr. Amisjubelium und wurde zum Kirchenrath ernannt.

Am 1. Mai findet in Bremen eine Konferenz lutherischer Pastoren statt. Alle auf dem Grunde des Bekenntnisses stehende Geistlichen und Candidaten werden dazu vom Pastor C. Ramsauer eingeladen.

Herr Pastor Spaeth denkt am nächsten Sonntag, den 6. Mai, seine Abschiedspredigt zu halten.

Ein Handelsmann Sch. aus **Langendam** bach ließ in der Nacht, vor einem Hauje in der Bergstraße zu Oldenburg liegend, einen Schredensruf, nämlich „Hülfe! Hülfe!“ erschallen. Der Mann hatte keine weitere Hülfe nötig, als für sein Bortemmoat und ein Obdach für die Nacht. In letzterem Punkte konnte ihm geholfen werden.

Esfleth, 30. April. In der am Sonntagabend beendigten Prüfung für Steuerleute auf großer Fahrt erhielten von achtzehn Prüflingen 12 den Berechtigungsschein; es sind dies die Herren: Joh. Küdens aus Esfleth, Wilh. Bargmann aus Roddenkirchen, Herrn. Sandstedt aus Geestemünde, Friedrich zu Klampen, Peter Paulus aus Oldenburg, Jüden Gewalt aus West-Handerfeln, Johann Denter aus Oberhammelwarden, Gerhard Meyer aus Esfleth, Christian Brumund aus Esfleth, Hans Köster aus Timm auf Sylt, Menje Haak aus Friedrichshufe und Peter Magen aus Worsum auf Sylt.

Der heutige Viehmarkt war sehr schwach besucht, es waren nur 240 Stück Vieh aufgetrieben. Der Handel war lebhaft und die Preise sehr hoch.

Aus dem nördlichen Butjadingen. Freitag ist vor der Thir und noch ist kein Gras da. Unsere Weiden gewähren einen traurigen An-

Auf öder Haide.

Criminal-Novelle

von Fr. Ernst.

(Fortsetzung.)

Das Mädchen war nach der Sitte der Landbewohner gekleidet, einfach, aber in bessere feinerer Stoffe — man sah ihr den Reichthum und die Wohlhabenheit auf den ersten Blick an. Dennoch trug sie weder Gold noch Silber zur Schau und das war mehr als andere im Stande, für sie einzunehmen.

„Treten Sie näher“, sagte der Rath Wiedemann freundlich, als das junge Mädchen in augenscheinlicher Verlegenheit an der Thüre stehen blieb. „Was wünschen Sie?“

Das Mädchen erröthete und erblaßte abwechselnd — doch trat sie einige Schritte näher.

„Mein Name ist Anna Bergmann“, sagte sie leise, aber doch vernnehmbar.

„Anna Bergmann?“ wiederholte der Rath, sich bemühend. „Sie sind aus D., wo Ihr Vater Ortsvorsteher ist?“

„Sie kennen meinen Vater?“ fragte Anna und es war, als wenn das Roth ihrer Wangen noch um eine Schattirung dunkler wurde. „Ja, mein Vater ist Ortsvorsteher in D.“ fuhr sie dann fort und man sah es ihr an, daß sie all' ihren Muth zusammenraffe, „ich komme in einer eigenthümlichen Ange-

legenheit, Herr Rath.“

„Sagen Sie sich, mein Kind“, sagte dieser freundlich, „und dann bringen Sie Ihr Anliegen vor, es soll mich freuen, wenn ich Ihnen dienen kann, Ihr Vater ist ein sehr achtungswerther Mann. Sie kommen in keinem Auftrage?“

„Nein“, entgegnete Anna erröthend, „mein Vater weiß von diesem Gange nichts und es wäre mir lieb, wenn er auch nie etwas davon erführe, wenn sein Name überhaupt bei der ganzen Angelegenheit keine Erwähnung fände.“

Der Rath lächelte — das Benehmen des jungen Mädchens dünkte ihm vielleicht etwas sonderbar. „Wir werden sehen“, sagte er aber doch freundlich, „sprechen Sie ohne Umschweife, ich bin gerne bereit, Ihnen zu dienen.“

Anna zögerte noch einen Moment, dann hatte sie hinreichend Muth gefunden, das auszusprechen, was sie hierher geführt.

„Sie erinnern sich vielleicht noch, daß vor drei Jahren ein gewisser Hans Wollnow inwendig D. ermordet wurde — man hat mir wenigstens gesagt, daß Sie damals die Untersuchung geleitet hätten.“

„Allerdings habe ich das“, sagte der Rath immer verwunderter. „Ich war damals selbst längere Zeit in D. anwesend, das verühte Verbrechen an's Tageslicht zu ziehen. Leider hüllte sich die ganze Geschichte aber in ein undurchdringliches Dunkel, es war nirgends ein Anhaltspunkt zu einem Verdachte. Ein Raubmord, wie anfänglich vermuthet, lag nicht vor, da sich die Sachen des Ermordeten später wie-

der vorfanden, Feinde hatte er nach Aussage aller Zeugen nicht.“

„Er hatte einen Feind“, unterbrach Anna den Rath mit fester Stimme.

„Einen Feind? Man hat mich damals des Gegegens verächtlich“, sagte der Rath, nunmehr bereits neugierig, aber doch noch durchaus nicht von Anna's einfachem Ausspruche überzeugt.

„Ich wiederhole Ihnen, Hans Wollnow hatte einen Feind, einen bitteren Feind“, wiederholte Anna.

„Wissen Sie, daß es nicht so leicht ist, eine Anlage zu begründen, als sie auszusprechen“, sagte der Rath, jetzt ernst werdend. „Wenn mich nicht Alles trügt, so sind Sie eben jetzt im Begriff, ein Verbrechen an's Tageslicht zu ziehen, was meines Erachtens und den Verhältnissen nach unmöglich ist. Ich möchte Sie warnen, einen Unschuldigen durch einen bloßen Verdacht zu brandmarken.“

„Ich klage keinen Unschuldigen an, Herr Rath“, sagte Anna ernst und ruhig. „Ich glaube nur eine Pflicht gegen den Verstorbenen zu erfüllen, wenn ich das Dunkel, welches über sein Ende schwebt, zu lüften vermag. Ich bringe Ihnen freilich keine Beweise, aber der Richter hat nicht immer Beweise, sondern er sucht sie zu liefern.“

Der Rath lächelte unwillkürlich.

„Sie haben darin allerdings Recht, mein Kind, und ich denke auch nicht daran, von Ihnen Beweise Ihrer Aussage zu fordern. Jedenfalls werden Sie es aber nicht unbillig finden, daß ich mindestens Anhaltspunkte, von wo sich die Fäden weiter leiten

blid, überall sieht das Auge auf graue und bläuliche Flächen, und Manchem, der um Mai sein Vieh austreiben muß, wird mit Recht bange vor der nächsten Zeit. So lange noch dieser kalte und dürre Ost- und Nordostwind sein Unwesen treibt, haben wir auch nicht auf ein Fortschreiten der Vegetation zu hoffen.

Die Bestellung des Ackerlandes ist in vollem Gange und wird bald beschafft sein.

Viele Wintergerste ist erfroren, und werden diese Felder wieder umgepflügt, um von neuem mit Hafer, Bohnen oder Sommergerste besamt zu werden.

Doelgönne, 27. April. Unsere Gerichts- uhr erfreut sich leider nicht der sorgfältigen Behandlung, die das neue, theure Werk unbedingt erfordert, wenn es den an dasselbe gerichteten Ansprüchen genügen soll. Es ist in den 2 Jahren, während welcher wir die Uhr besitzen, bereits zu wiederholten Malen vorgekommen, daß die Aufsicht der Gewichte vergessen worden und daß die Uhr in Folge dessen kürzere oder längere Zeit gestanden hat. Hoffentlich tritt eine Veränderung zum Guten in der Behandlung der Uhr ein.

Schwei, 27. April. Wie verlautet, hat das Großherzogliche Staatsministerium, Departement des Innern, auf die gegen die Zusammenlegung der Hengstführungen in Koblenz gerichtete Petition der Hengsthalter abschläglichen Bescheid erlassen.

Bremerhaven. „Krupp'sche Kanonen“, welche für Rußland bestimmt sind, kommen gegenwärtig hier zur Verladung.

Am 21. d. M. Abends zwischen 7 und 8 Uhr drangen in die Wohnung des Arbeiters Gerriets zu **Steindamm**, Gemeinde Fedderwarden, zwei unbekannte Männer und verlangten etwas zu trinken. G. lag krank im Bette und war unfähig, sich zu erheben, auch war seine Frau gerade abwesend und konnte man demnach dieses Verlangen nicht befriedigen. Jetzt forderten die Männer 3 M. zum Abendbrot, und als G. erwiderte, er habe nur noch 10 Pf. in seiner vor dem Bette hängenden Hofentasche, forderten sie den Schlüssel zu dem in der Stube stehenden Kasten und als G. erklärte, derselbe sei im Besitze seiner abwesenden Frau, erbrachen sie das Kasten mit einem Instrument, welches der Eine bei sich führte, entnahmen daraus die darin befindlichen 33 M. und entfernten sich schleunigst, ohne erkannt zu sein. Angestellte Nachforschungen waren bis jetzt ohne Erfolg.

Westertiede. In letzter Zeit war bei uns Besuch von Vertretern dreier auswärtiger Mächte. Es waren Herren aus Belgien, Schweden und Dänemark, welche in Begleitung eines Magistratsmitgliedes von Leer und eines Königl. Commercienraths, sowie eines Mitgliedes der Handelskammer für Ostfriesland und Vapenburg nach hier gekommen waren, um gemeinschaftlich die Anlagen der Secundärbahn Doholt-Westertiede in Augenschein zu nehmen.

Brake, 3. Mai. Am Montag wurde zu dem zweiten der von Herrn Bautechniker Wahlmann in Aufsicht genommenen Neubauten an der eisernen Brücke der Grundstein gelegt.

In der Nähe des Käseburger Siels wollten in einer der letzten Nächte Leute mit einem Boote

landen, in welchem sich Manufacturwaaren, Caffee etc. befanden, wurden aber durch zwei dort stationirte Grenzaufseher daran gehindert und rückert nach der hiesigen Kaje, um dieselbst unbemerkt die Waare in Sicherheit zu bringen. Aber als sie eben das „große Werk der Rettung“ beginnen wollten, wurden sie von den unbarmherzigen Grenzaufsehern, die ein böser Stern ihnen auch hier in den Weg führte, in ihrer Arbeit gestört, ja, sie mußten es geschehen lassen, daß man die ganze Ladung des Bootes in Beschlag nahm und ihnen außerdem noch eine bedeutende Geldbuße auferlegt wurde. — Eine zweite Defraude wurde in Doelgönne entdeckt, wofelbst man auf einem Fuhrwerk verschiedene Waaren vorfand, über deren Bezugsquelle der Besizer keine Legitimation vorzeigen konnte. Die Waare wurde deshalb confiscirt und dem Manne 15 M. Strafe zudittirt.

Der neu ernannte Stadtdiener Lange hat am 1. d. M. sein Amt angetreten.

Die Passagierdampfer fahren jetzt zwischen Bremen und Bremerhaven täglich zweimal hin und zurück, und zwar von Bremen sowohl wie von Bremerhaven 6 Uhr Morgens und 3 Uhr Nachmittags.

Angekommene und abgegangene Schiffe.

April	Ungelommen in Brake.
30. Dtsch.	Hebe, Gieseck, in Ballast von St. Thomas. Gesine, Pöhlmann, mit Holz von Fredrikshald. Gesine Bernhardine, Bulzer, mit Kohlen von Hartlepool. Emilie, Betten, mit Städt. von Neuharlingerfel.
Mai	1. Maria, Pomj, mit Städt. von Carolinensiel. Leander, Behrens, mit Tabak von Sabanilla. Emil, Sauffen, mit Tabak von Sabanilla. Holl. Wilhelmine, Kremer, mit Holz von Mos. Dtsch. Louise Voll, Jess, mit Holz von Passagoula. 2. Zwei Gebrüder, Wilts, m. Kohlen v. St. Davids. Mercur (D.), Waack, mit Damp u. Weizen von Königsberg. Sophie, Sauffen, leer von Neuharlingerfel. Hermann, Brahm, mit Cement nach London.
April	Abgegangen von Brake.
Mai	2 Dtsch. Eypres, Peters, in Ballast nach Katta. Sophia, de Wall, in Ballast nach Grimsh. Aphrodite, Köster, mit Asphalt nach Petersburg. Delphin, de Jonge, in Ballast nach Newcastle. Russ. Amalie, Börmann, in Ballast. Ang. Josephine, Forgerien, in Ballast. Dtsch. Wilhelmine, Wilten, in Ballast nach Sien. Lucia Maria, Wähl, leer nach Bremerhaven. Wierwa, Wöhlgenuth, in Ballast nach Memel. Emilie, Betten, leer nach Benierfel. Maria, Pomj, leer nach Bremerhaven. Gesina, Müller, in Ballast nach Christiania. Zummel, Brahm, in Ballast.

— Norden, 23. April. In den letzten Tagen wurden soviel Schellfische an den Deich gebracht, daß dieselben pro 100 Stück durchschnittlich mit nur 6 M. notirt wurden.

— Hamburg im April. Neulich in der Nacht vernahm hiesige Constabler aus einem Korbe, den ein Mann trug, die Rufe: „Hier bin ich“, worauf der Mann angefallen wurde. Im Korbe fanden

sich zwei Papageien, welche gestohlen waren. Der auf diese Weise entlarvte Dieb wurde verhaftet.

— Würzburg. Eine neue Art offenen „Geschäftsbetriebes im Herumziehen“ hat sich in Würzburg angefaßt, wo während der Mittagsstunden von einer ganzen Anzahl stellenloser Barbiergehilfen das Geschäft des Haarschneidens und Rasirens auf den Kustebänken der Glas-Anlagen in Gottes freier Natur vorgenommen wird. Die Kunden bestehen meistens aus vorübergehenden Fabrikarbeitern, welche die sich anbietende Gelegenheit gern benutzen.

Anzeigen.

Die Hebungregister über die im Mai zu zahlenden Deichbandsumlagen von 6 Monaten Grundsteuer in der ehemaligen Vogtei Hammelwarden sind bis zum 6 Mai d. Js. auf der Amtsreceptur hieselbst zur Einsicht der Betheiligten niedergelegt. Etwaige Einwendungen sind in dieser Zeit bei Strafe des Ausschlusses hieselbst einzubringen. Brake 1877 April 27.

Verwaltungsamt.
Strackerjan.

Regahl.

Der Voranschlag der Braker Schulcasse für das Rechnungsjahr 1877/78 ist bis zum 13. Mai d. Js. hieselbst zur Einsicht der Betheiligten niedergelegt. Etwaige Erinnerungen sind in dieser Zeit bei Strafe des Ausschlusses hieselbst einzubringen. Brake, 1877 April 28.

Der Schulvorstand zu Brake.
Strackerjan.

Regahl.

Zwei in der Weiser treibende tannene Balken sind nach Fünshausen geborgen. Der Eigentümer hat sich innerhalb 4 Wochen als solcher auszuweisen, widrigenfalls über die Balken anderweit verfügt wird. Brake, 1877 Mai 1.

Verwaltungsamt.
Strackerjan.

Regahl.

In das hiesige Handelsregister ist heute eingetragen:

Zu Nr. 170: Firma A. M. de Bries.
Sitz Brake.

4. der bisherige Gesellschafter, Kaufmann Hirsch Tarko Wilts zu Brake tritt am 1. Mai d. J. aus der Gesellschaft aus und wird das Geschäft von dem bisherigen Gesellschafter Ahrend Meinerts de Bries zu Brake für dessen alleinige Rechnung unverändert unter der früheren Firma fortgeführt, unter Uebernahme sämtlicher Activa und Passiva der Firma. Brake, den 25. April 1877.

Großh. Amtsgericht.
Wiltich.

Wiltens.

ließen, fordere. Also Sie glauben, daß der Ermordete einen Feind hatte?“

„Ich glaube es nicht allein — ich weiß es mit Bestimmtheit“, lautete Anna's Antwort.

„Ah!“ machte der Rath. „Aber erlauben Sie mir eine andere Frage: seit wann wissen Sie dies?“ Anna erröthete.

„Seit drei Jahren“, entgegnete sie dann.

„Seit drei Jahren?“ wiederholte der Rath. „Und warum sagten Sie damals nicht, wo die Untersuchung im vollen Gange war? Die Sache hätte sich dann bei weitem leichter durchschauen lassen?“

„Damals habe ich selbst ein solches Verbrechen nicht für möglich gehalten“, gab Anna offen zur Antwort. „Erst nach und nach ist es mir klar geworden, daß Niemand, keine Menschenseele Interesse am Tode des Erschlagenen haben konnte, außer einem Menschen —“

„Und dieser eine?“

„Heißt Jochen Hildebrandt.“

Der Rath lächelte ungläubig, er fing an, etwas klarer zu sehen — Anna hatte Jochen Hildebrandt, warum? — das würde er bald in Erfahrung bringen.

(Fortsetzung folgt.)

Schiffs-Nachrichten.

† Brake, 30. Apr. Brieflicher Mittheilung

zufolge war das hiesige Schiff „Themis“, Deharde, nach einer Reise von 33 Tagen wohlbehalten in Demerara angekommen. An Bord Alles wohl.

† Deal, 26. April. Die Eisflether Brig „W. v. Freeden, Meyer, passirte heute nach Rio Janeiro. † Dungeness, 25. April. Dtsch. Brig N. D. T. C. („Atlantic“, aus Brake), passirte heute nach westwärts.

† Hurst Castle, 30. April. Passirt: N. L. D. Straßburg, Warre, vom La Plata kommend.

In See angesprochen:

Dtsch. Brig „Johann“, aus Eisfleth, am 15. Febr. auf 23° 1' N. und 29° 34' W., durch den Dampfer „Montevideo“, auf der Elbe angekommen.

Angekommen:

März 22. Vorwärts, Lohse, v. Cardiff in Santos.

27. Bark Inca, im Hafen von Little Bopo.

27. Henriette, Weg, v. Glasgow in Verbice.

28. Amor, Päg, v. London in Verbice.

30. Industrie, Braue, v. London in Porto Plata.

April 17. Johann, Haverkamp, v. Rio Janeiro in Newyork.

25. Faste, in Shields.

26. N. L. D. Nürnberg, v. Bremen in off Deal.

27. N. L. D. Hohenzollern, Himbeck, v. Bremen in Antwerpen.

28. N. L. D. Wofel, Rehnaber, v. Bremen in Newyork.

28. Friedrich, in Yokohama.

28. St. Louis, Panline, v. Brake in Shields.

Abgegangen:

März 5. Stephanie, Popten, von Valparaiso nach Corinto.

6. Lina, Schweichel, von Sourabaya nach Panarontan.

6. Friedilla, Bishoff, v. Sourabaya n. Batavia.

19. Deutschland, v. Pabellon de Pica in Ladung.

23. Angostura, Köhne, v. Sifal n. Falmouth.

April 2. Lina, Horstmann, v. Porto Plata n. Curhaven.

9. Union, Weg, clar. v. Brindisi n. Petersburg.

23. Meta, Jacobs, clar. v. Fredrikshald n. Brake.

25. Anna, Oltmann, v. Marzeille n. Petersburg.

27. W. v. Freeden, Meyer, v. Graessend n. Rio Janeiro.

27. Bertha, Kühne, v. Liverpool n. Demerara.

28. Bertha, Nagel, v. Danzig n. Eisfleth.

28. N. L. D. Rhein, Frank, v. Bremen n. Newyork; 30. in Southampton.

30. N. L. D. Hannover, Erdmann, v. Habana n. Bremen.

Zu verkaufen:

Wegen Mangel an Raum einen Schweineföven. Nachfragen in der Expedition d. Bl.

Nach neuesten Erfahrungen

werden geheime Krankheiten jeder Art, insbesondere: Schwächezustände, Impotenz, heimliche Gewohnheiten, Ausfluß, Nerven- und Hautkrankheiten u. selbst in den veralteten und vernachlässigten, sowie unvollständig kurrirten Fällen; ohne erhebliche Bechränkung der gewöhnlichen Lebensweise, schnell und ohne nachtheilige Einwirkung auf den Körper, unter Garantie gründlich geheilt und dauernd beseitigt. — Discretion wird zugesichert und finden Unbenittelte Berücksichtigung.

D. von Kleist, Berlin SW. Jerusalemstr. 9.

Um Angabe der zur Zeit sich zeigenden Symptome, sowie der Dauer des Leidens wird erucht und erfolgt die Zusendung erforderlicher Präparate umgehend.

Brake. Die Wittwe des weill. Gastwirths F. C. Georg Kegerer zu Brake will ihren daselbst an der Schul- bzw. Georgstraße belegenen Gasthof, genannt **„Zum Braker Hof“**, bestehend aus einem zweistöckigen, massiv und dauerhaft erbauten Hause nebst Tanzsalon, Stallraum, auch einigen Hofgründen, am **Montag, den 14. Mai d. J., Mittags 12 Uhr,** im Lokale Großherzoglichen Amtsgerichts hieselbst **zum zweiten Male** zum Verkaufe aufsetzen lassen, und soll bei irgend hinlänglichem Gebot alsdann der Zuschlag erteilt werden. Kaufliebhaber ladet ein

Meiners.

Bekanntmachung.

Die Hebung für den Amtsbezirk Brake ist im Monat Mai d. J. wie folgt angelegt:

am 9. für die Bauerschaft	Boiwarden,
11. " " "	Golkwarden,
12. " " "	Schmalenfleth,
14. " " "	Hammelwarden,
15. " " "	Oberhammelwarden,
16. " " "	Bauerischaften Algenreich u. Käseburg,
17. " " "	Harrerwarp und Nordersfeld,
18. " " "	Südersfeld u. Sandfeld.
19. " " "	Stadtgemeinde Brake, Bezirk I.
22. " " "	" " " " II.
23. " " "	" " " " III.
24. " " "	" " " " IV.
25. " " "	" " " " V.
26. " " "	" " " " VI.
28. " " "	" " " " VII.

Es kommen zur Hebung:

Realabgaben,
Deichbandsumlage,
Kirchdorfer Höhlenumlage und
Sporteln der Viehherden.

Brake, 1877 Mai 1.

Die Amtsreceptur.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage habe ich in dem, bisher von dem Bäcker Fahrhorst bewohnten Hause an der Breitenstraße hies., eine

Conditorei, Schwarz- und Weißbrodbäckerei

etabliert, was ich hiermit zur ergebenen Anzeige bringe.

Gleichzeitig halte ich meine Niederlage von **Liqueuren und Spirituosen** aller Art (aus der Fabrik von G. Hinrichs) bestens empfohlen.

Brake, 1877 Mai 1.

S. H. Theessen.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von Brake und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich heute als **Schuhmacher** hier niedergelassen habe. Indem ich bei prompter, reeller und billiger Bedienung gute und dauerhafte Arbeiten verspreche, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Brake, 1. Mai 1877.

Ed. Heimann,

wohnhaft bei Herrn J. Haase, Breitestr. NB. Reparaturen aller Art werden angenommen. D. D.

Drucksachen aller Art

werden in der
Buchdruckerei

von

W. Auffurth in Brake
zu den billigsten Preisen prompt und geschmackvoll angefertigt.

Sein Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig wird auf Wunsch ein Auszug aus diesem Werke kostenfrei gratis und franco zur Einsicht zur Verfügung gestellt.

Ein großartiger Erfolg
ist es ohne Zweifel, wenn von einem Buche 90 Auflagen erschienen sind und um so großartiger ist derselbe, wenn dies trotz geschlicher Konkurrenz möglich war und in einer so kurzen Zeit, wie jedoch hier Fall bei dem hierunter Buche.

Dr. Airy's Naturheilmethode

Dies vorzüglich populär-medizinische Werk kann mit Recht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur Befreiung ihrer Leiden anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgehandelten Mittel beweisen die außerordentliche Gelehrsamkeit und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen nicht getäuscht wird. Dieses über 500 Seiten starke, nur 1 Mark löhrende Buch ist in jeder Buchhandlung vorräthig, wird aber auch auf Wunsch direct von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. versandt.

Das internationale Ehe-Vermittlungs-Institut von J. Kroner in Darmstadt,

welches durch seine allgemein anerkannte Realität sich einen europäischen Ruf gegründet, empfiehlt sich hiermit Heirathslustigen beiderlei Geschlechts. Offerten in allen Schichten der Bevölkerung, von höchsten Adel- und Militärbis zum Bürger, Beamten- und Gewerbestande. Damen und deren Correspondenz werden von der Frau des Dirigenten empfangen und beantwortet. Keine Vorauszahlung; Zahlung des Honorars erst nach erfolgter Trauung. Strengste Discretion. Unsere Vermittlungen erstrecken sich auf ganz Deutschland, sowie in's Ausland, sogar auf überseeische Länder. Wir nehmen jeden Auftrag entgegen und schenken jedem Auftrag gleiche Aufmerksamkeit, auch von denen ohne Vermögen, wenn sonstige gute Eigenschaften hierfür Ersatz bieten. Auch anonyme Correspondenz angenommen. Auch jüdische Parthien. Unauffällige Correspondenz. Die Direction.

Desfalligen Briefen ist behufs Francatur der Rückantwort, unter Gratisbeifügung eines Prospects in Doppelcouvert, eine 20 Pf.-Marke beizufügen. Man adressire einfach: J. Kroner.

Zum Deutschen Hause.

Sonntag, den 6. Mai.

Tanzparthie,

wozu freundlichst einladet.

J. Hörmann.

Con-Halle.

Jeden Abend
musikalische
Abend-Unterhaltung.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

E. Koopmann.

Käseburg. Zu verkaufen: Einige 1000 Pfd. gut gewonnenes Neu ersten Schnittes. **Joh. Büschen.**

Haupt Gewinn ev. 375,000 Mk. **Glücks-Anzeige.** Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Theilnehmung an die Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geld-Lotterie, in welcher über **7 Millionen 470,000 Mark** sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vertheilhaftesten Geld-Lotterie, welche plangemäß nur 79,500 Loose enthält, sind folgende: nämlich 1 Gewinn ev. 375,000 Mark, speciell Mark 250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 30,000, 4 mal 30,000 und 25,000, 4 mal 20,000; 28 mal 15,000, 12000 und 10,000, 23 mal 8000 und 6000, 56 mal 5000 und 4000, 206 mal 2500, 2400 mal 2000, 415 mal 1500, 1200 mal 1000, 1358 mal 500, 300 und 250, 25061 mal 200, 150, 138, 124 und 120, 14839 mal 94, 67, 55, 50, 40 und 20 Mark und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheldung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich festgestellt, und kostet hierzu das ganze Originalloos nur 6 Reichsmk., das halbe Originalloos nur 3 Reichsmk., das viertel Originalloos nur 1 1/2 Reichsmk., und werden diese vom Staate garantirten Original-Loose (keine verbotenen Promessen) gegen frankirte Einendung des Betrags oder gegen Postvorkauf selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Vertheiligten erhält von mir neben seinem Original-Loose auch den mit dem Staatswappen versehenen Original-Plan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder

erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit. Jede Bestellung kann man einfach auf eine Postzahlungskarte machen. Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber bis zum

15. Mai d. J.

vertrauensvoll an

Samuel Hedscher senr.,
Banquier und Wechsel-Comptoir in
Hamburg.

Apotheken-Bitter

— Schutzmarke No. 99 —

(China-Magenbitter)

In halben und ganzen Flaschen à 70 Pf. und M. 1.20.

Bittere Magenkräuter in Packeten mit Gebrauchsanweisung à 50 Pf. zu haben bei **E. Tobias & Co.**

Brake. Von

Butter

erhielt neue Zufuhr und offerire **feine holsteinische**
bei Fassern per 1/2 Kilo 90 Pfg.
bei kleinen Quantitäten 1 Mark.
geringere Qualität 70 Pfg.

Joh. de Harde.

Zu vermietthen:

In dem Großhiesigen neuem Hause (früheren Postgebäude) an der Mitteldeichstraße 4-5 Zimmer, meublirt oder unmeublirt, mit Küche, Keller u. an Familie oder einzelne Leute.

H. Grossmann.

In diesem Monat wünsche ich noch einige Kinder in Handarbeiten zu unterrichten.
Johanne Berger,
Brake, Bahnhofstraße.

Klipplanne. Frau Wittwe **Kloppenburg** zu **Oldenburg** läßt am **Sonnabend, den 12. Mai d. J.,** **Nachmittags präcise 4 Uhr,** ihre zu Klipplanne belegene

Ziegelei

an Ort und Stelle **zum Abbruch** öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten verkaufen. Kaufliebhaber ladet ein

A. Schüssler, Auct.

Vorschuß-Verein. zu Brake.

Monats-Uebersicht pro April 1877.

Einnahme:		
Cassebestand am 1. April		M. 3465,40
zurückges. Vorschüsse zc.	M. 38738,20	
Zinsen	1151,05	
Einlagen	22850,30	
Stamm-Capital	—	
Reservefonds	—	
Verchiedenes	2,15	
Total-Einnahme pro April	M. 62742,20	
		66207,60

Ausgabe:		
Vorschüsse zc.	M. 20728,50	
Zinsen	854,30	
Zurückgezogene Einlagen	37764,32	
Stammcapital	90,—	
Dividende	11,85	
Verchiedenes	6,30	
Total-Ausgabe pro April	59455,27	

Cassebestand am 1. Mai 1877 **6752,33**
Brake, 1877 Mai 1.

Vorschuß-Verein zu Brake.
D. Claussen, Ed. Klostermann,
Director. Cassirer.

Weizenfuttermehl,
per Sack von 62½ Rilo M. 7.50.
Joh. de Harde.

Hammelwarden. Zu vermieten:

Umstände halber eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Bodenraum zc. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Die Annoncen-Expedition Ch. Dietrich & Co.

in **Cassel,**
ferner domicilirt in:
**Frankfurt a. M., Mainz,
Hannover, Cöln,
Hamburg,**

befördert täglich direct Anzeigen an sämtliche Zeitungen, Fachschriften etc. Deutschlands und des Auslandes zu Originalpreisen. Insertionsstarife gratis.

Braker Hof.

An Donnerstage, den 10. Mai, als am Dimmelfahrtstage:

Ball,

wozu freundlichst einladet

P. v. d. Heyde.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem 1. Mai meine Wohnung in das Haus der Wwe. Wöhm in Harrien verlegt habe.

Joh. Sturm,
Schneidermeister.

Brake, Mai 1. Heute übernahm ich das

Hotel „Vereinigung“.

Indem ich solches einem geehrten Publikum besonders aus Brake und Umgegend mitzutheilen mir erlaube, bitte ich ganz ergebenst mich geneigt mit werthen zahlreichen Besuchen zu beehren.

Meine schönen geräumigen Localitäten stehen für alle Besuche, für Gesellschaften, Belustigungen und Festlichkeiten bereit; auch halte ich meinen Garten stets jeglichen Spaziergängern offen. Für **prompte Bedienung, gute Speisen** und **Getränke** werde ich bestens Sorge tragen.

Des Umzugs wegen für die ersten Tage um gütige Nachsicht bittend, gebe ich mich der Hoffnung auf recht vielen Zuspruch hin und werde mich möglichst bemühen, dafür zu sorgen, daß mein Haus, seinem Namen entsprechend, stets eine Stätte der **Vereinigung** sei.

S. W. Büsing.

Monats-Übersicht

der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank, Filiale Brake, pro 30. April 1877.

Activa.		G o n t o.		Passiva.	
Umsatz bis 30. April.	Bestand am 30. April.			Bestand am 30. April.	Umsatz bis 30. April.
—	—	Stamm-Capital	—	120,000—	—
474,989 41	—	Depositen-Conto	—	1,629,559 34	2,104,548 75
2,712,094 91	1,521,069 08	Conto-Corrente	—	270,611 01	1,461,636 84
984,658 73	394,614 38	Wechsel-Conto	—	—	590,044 35
178,583 77	34,250 66	Effekten-Conto	—	—	144,333 11
88,598 87	41,510 97	Diverse	—	11,354 13	58,442 03
40,079 39	40,079 39	Casse	—	—	—
4,479,005 08	2,031,524 48			2,031,524 48	4,479,005 08

Für die Verbindlichkeiten der Filiale haftet die **Oldenburgische Spar- und Leihbank** mit ihrem gesammten Aktien-Capital von **3 Millionen Mark**, wovon vorläufig 1,200,000 Mark eingezahlt sind.

Wir vergüten für Einlagen:

bei 6monatlicher Kündigung 4% p. a.
bei 3monatlicher Kündigung 3½% p. a.
bei 14tägiger Kündigung 3% p. a.

Brake, 1877 April 30.

Oldenburgische Spar- und Leih-Bank, Filiale Brake.
Ferd. Krito. J. S. Lehmluhl.

Ausweis

der Oldenburgischen Landesbank per 30. April 1877.

Activa.			
Cassebestand		M. 213,600.	30
Wechsel		4,576,524.	62
Effecien		929,280.	36
Discontirte verlooste Effecten		1,110.	—
Conto-Corrent-Saldo		3,067,576.	41
Lombard-Darlehen		4,329,120.	18
Nicht eingeforderte 60% des Actien-Capitals		1,800,000.	—
Diverse		55,707.	70
		M. 14,972,919.	57

Passiva.

Actien-Capital		M. 3,000,000.	—
Depositen:			
Regierungsgelder und Guthaben öffentl. Cassen	M. 2,257,320	15	
Einlagen von Privaten	9,048,063	04	
		11,305,383.	19
Reservefond		199,701.	41
Diverse		251,234.	97
		M. 14,756,319.	57
Aufgerufene, noch nicht zur Einlösung gelangte Banknoten		216,600.	—
		M. 14,972,919.	57

Zinsfuß für Einlagen auf ½jährliche Kündigung 4%
" " " " ¼ " " 3½%
" " " " kurze " " 3%

Oldenburgische Landesbank.

Broff. Haufmann. Harbers.